

INNOnews

Die aktuellsten Informationen für AnwenderInnen der Innomed Softwarelösungen

Editorial



Unsere „Sommerpause“

Sehr geehrte KundInnen!

Ein guter Anlass, Ihnen, Ihrer Familie und Ihren MitarbeiterInnen einen erholsamen Urlaub zu wünschen! Während dieser Zeit, unterbrochen von unserem zweiwöchigen Betriebsurlaub, bereiten wir uns auf einen heißen Herbst vor!

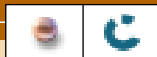
URLAUB! 26.07.2004 – 06.08.2004

Anstehende Projekte, wie elektronische Abrechnung (ELDA), Chipkarte sowie unsere nächste Softwareversion werden jetzt vorbereitet. Bis zum Sommerende gibt es eben noch einiges zu tun! Wir ersuchen Sie um Verständnis, dass wir in der Zeit unseres Betriebsurlaubes nur die Hotline betreuen und Notfälle abarbeiten. Termine für Schulungen und Einsätze in den Ordinationen können wir erst wieder danach übernehmen.

Einen schönen Urlaub wünschen

Gerhard Stimac, Geschäftsführer
Volker Maurer, Prokurist

News



Chipcard ...

... und sie kommt doch.

Den Anfang soll das Burgenland in einem Probetrieb (80 Arztpraxen, 400.000 Karten) im Dezember machen. In der nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr über unsere Planung und unser Umsetzungsvorhaben. Näheres unter www.chipkarte.at.

Medizinische Expertensysteme...



...sind intelligente, nützliche Softwarewerkzeuge, die zur Lösung kniffliger Probleme einen wichtigen Beitrag leisten können.

Bei der Erstellung ist das Zusammentragen und Katalogisieren ein wesentlicher Teil der Arbeit. Die korrekte wissenschaftliche Interpretation ist der andere wichtige Teil.

Für diese beiden Teile konnten wir mit Univ. Prof. DI. Dr. Adlassnig, dem Vor-

stand des Instituts für Medizinische Computerwissenschaften der Universität Wien und Herrn DI Bammer vom Forschungszentrum Seibersdorf eine für die nächsten Jahre dauerhafte Zusammenarbeit vereinbaren.

Unser Part ist die genaue Einbindung in unsere Produkte. Mit **Rheumexpert** erhalten Sie Mitte September die erste Kostprobe, weitere wie **Hepaxpert** und **Toxopert** werden zur Zeit entwickelt und später verfügbar sein. ■

pearl und choice in Zahlen



Der Quellcode von pearl/choice hat mittlerweile beachtliche Ausmaße angenommen. Auch die beteiligten Informatiker sind stolz auf den Umfang dieses Projekts. Ein paar Vergleiche sollen die Dimensionen verdeutlichen: Der gesamte Quelltext umfasst derzeit ca. **22,5 Mio. Zeichen** bzw. mehr als **790.000 Zeilen**. Ein Ausdruck mit 60 Zeilen/Seite ergäbe rund **13.180 Seiten**.

Ein Drucker, der 12 Seiten/Minute druckt, wäre damit mehr als 18 Stunden beschäftigt. Mit 80g-Papier ergäbe das einen Stapel mit 145 cm Höhe. Eine Superschreibkraft, die 160 Zeichen/Minute schafft, benötigte mehr als ein Arbeitsjahr, um dieses Werk neu einzutippen (292 Tage zu 8 Stunden). Zum Schluss noch ein interessantes Detail: Die Abrechnung nimmt ca. 10% des Gesamtumfangs ein. ■

Hotspot



Die neuen Formulare für Wien sind da!

Ab sofort benötigen Sie keinen Nadeldrucker mehr für die folgenden Formulare, die laserdruckertauglich sind: Arbeitsunfähigkeit, Vertretungsschein, Entbindungsbestätigung, Fahrtendienst. Fordern Sie diese Formulare bei der GKK an.

Hotspot



Betriebsurlaub Innomed

In der Zeit vom **26.07.2004** bis **06.08.2004** sind wir in Urlaub. Unsere Hotlines, Fernwartung und Internetservice sind davon allerdings nicht betroffen. Danach geht es wieder wie gewohnt mit Vollampf weiter.

NeukundInnen

Wir begrüßen jene ÄrztInnen, die innomed choice oder pearl im April als NeukundInnen, UmsteigerInnen von Mitbewerbssystemen oder KonvertiererInnen installiert bekamen:

Dr. Gertraud Rothe
 Dr. Franz Schmalzl
 Dr. Elisabeth Birgmayr-Lechner
 Dr. Andrea Niesner
 Dr. Michaela Rabl
 Dr. Josef Schernthaner
 Dr. Michael Grössinger
 Dr. Klaus Toblier
 Dr. Thomas Spiegel
 Dr. Ursula Mayer-Zuchi
 Dr. Christoph Eckhard
 Dr. Brigitte Zierhofer
 Dr. Hermann Richle
 Dr. Michael Mraz
 Dr. Michael Hamberger
 Dr. Miroslava Potuznik
 Dr. Karl Stölzl
 Psychoanalytisches Ambulatorium
 Dr. Milan Markovic
 Dr. Günter Lechner
 Dr. Gerhard Wandaller
 Dr. Claudia Schubert-Hock
 Arian Alexander Bachtiar

Jubiläum

Folgende KundInnen sind bereits seit Juni 1996 Anwender von INNOMED-Software:

Dr. Ihsan Kashlan
 Dr. Kurt Petschnig
 Dr. Walther Fehring
 Dr. Lucia Monschein-Obwegeser
 Dr. Manfred Rausch
 Dr. Norbert Labmayer
 Dr. Michael Mair
 Dr. Rudolf Haffner
 Dr. Josef Nardin
 Dr. Thomas Achammer
 Dr. Herbert Kain
 Dr. Gerlind Holub
 Dr. Wilhelm Heher
 Dr. Wolfgang Kausel
 Dr. Friedrich Lomoschitz
 Dr. Michael Rupprecht

ELDA Ein Projekt der OÖGKK



„ELDA ist ein österreichweites Projekt der Sozialversicherungsträger zur elektronischen Übermittlung von sozialversicherungsrelevanten Daten. Die Daten werden im elektronischen Datensammelsystem der Sozialversicherungsträger empfangen, und von dort täglich über den Hauptverband an die zuständigen SV-Träger weitergeleitet.“

(Textquelle: www.elda.at)

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften und gemäß den „Einheitlichen Grundsätzen über die EDV-Abrechnung der Vertragspartner“ des Hauptverbandes ist ab 01.01.2005 die Abrechnung über Datenfernübertragung vorgesehen.

Ab diesem Zeitpunkt können Sie Ihre Abrechnungsdaten an die für Sie zuständige Stelle (Krankenkasse) senden. Zur Zeit werden bereits Test-

abrechnungen mittels Fernübertragung durchgeführt.

Die elektronische Übermittlung ist aufgrund der 60. ASVG Novelle verpflichtend.

Aufgrund vieler Überlegungen und Tests haben wir uns für diese Lösung entschieden. Denn wir halten sie für technisch ausgereift, die kostengünstigste und am besten wartbare Lösung.

Sollten Sie aufgrund der bereits erfolgten Aussendung noch keinen Installationstermin mit einem unserer Betreuungsteams vereinbart haben, rufen Sie uns bitte an!

Der für Sie zuständige Teamleiter oder eines unserer Sekretariate (Frau Dohelsky DW 631 bzw. Frau Metz DW 630) stehen dafür gerne zur Verfügung. Nähere Infos unter www.elda.at ■



Wir stellen vor

Kundenzufriedenheit an erster Stelle

Günter Bösel
Teamleiter pearl



Wir freuen uns, **Günter Bösel** Anfang 2000 für unsere Firma gewonnen zu haben.

Anfangs betreute er unsere asyNouveau- und choice-KundInnen, um dann voll in Entwicklung und Austestung von pearl integriert zu sein. Dadurch konnte er sich bestens in pearl einarbeiten.

Aufgrund seines Organisationstalents, hohen Engagements und absoluter Verlässlichkeit wurde er mit der Leitung des pearl-Teams betraut. Die Zufriedenheit unserer pearl-KundInnen mit unseren Sup-

portleistungen beweist die Kompetenz von Herrn Bösel, der mit Freude die an ihn gestellten Herausforderungen annimmt und stets um die Weiterentwicklung des Programmes bemüht ist.

In Zusammenarbeit mit unseren Informatikern arbeitet er intensiv an Neuerungen und Verbesserungsvorschlägen für unser Programm und steht unseren KundInnen für telefonische Auskünfte an der Hotline, bei Schulungseinsätzen und Seminaren gerne zur Verfügung.

DOS Umstellungen



Sukzessive Umstellung unserer Kunden auf die Windows Variante

Einerseits zwingt uns die rasante Entwicklung von Hardware und Betriebssystemen dazu, da die mittlerweile nicht mehr zeitgemäßen DOS-Applikationen nur noch unzureichend unterstützt werden. Für den Anwender spiegelt sich das in einem sehr langsamen Arbeitstempo auch bei neuester Hardware wider. Auch die Beschaffung neuer Komponenten (Drucker, Scanner, etc.) ist aufgrund fehlender Treiberunterstützung sehr schwierig. Daher bietet sich wegen einer Vielzahl an zusätzlichen Programmfunktionen ein Umstieg auf unsere 32-Bit Windows-Version an. Es steht Ihnen eine grafische Benutzeroberfläche zur Verfügung, die von der Gestaltung komplett an Ihre Bedürfnisse angepasst werden kann. Windowspezifische Eigenschaften bieten Ihnen natürlich auch Programmfeatures wie Laborgrafiken, eine leistungsfähige Textverarbeitung und perfekte Gestaltungsmöglichkeiten aller Drucksorten. Abgerundet wird der Programmumfang von neuen Modulen wie einer sehr komfortablen Einbindungsmöglichkeit praktisch aller bildgebender Quellen, z.B. Scanner, Ultraschall oder Digitalkamera bis hin zu einem Datenfilter, den Sie sowohl für gezielte Filterfunktionen nach beliebigen Karteieinträgen in allen

Varianten als auch für den Einsatz als Recall-System verwenden können. Um einen möglichst reibungslosen Umstieg zu gewährleisten, bedarf es natürlich einer gewissen Vorbereitung. Wenn Ihre Hardware den Mindestanforderungen gerecht wird (Pentium III PCs mit min. 500MHz Taktfrequenz und den Betriebssystemen Windows NT, 2000 oder XP-professional sowie einer 100Mbit Netzwerkverkabelung) empfehlen sich vor der Umstellung ein bis zwei Schulungseinheiten um alle Programmfunktionen kennenzulernen. Die eigentliche Konvertierung der Datenbank erfolgt innerhalb eines Arbeitstages und kann auch vor Ort in Ihrer Ordination durchgeführt werden, wobei vorab einige Anpassungen wie z.B. die Neugestaltung der Musterbriefe, Formularraster, Befundblätter oder die Laborverrechnung erfolgen müssen. Die Kosten für die Konvertierung betragen je nach Datenbestand ca. € 400.- bis € 1000.-, die Schulungs- und Installationskosten werden nach Aufwand berechnet, die Software wird Ihnen im Rahmen der Softwarewartung im gleichen Modulumfang kostenlos zur Verfügung gestellt. Für eine individuelle Beratung und Terminvereinbarung stehen wir gerne unter 01/699 87 95 zur Verfügung. ■

Hotspot



Generika Aktien hoch im Kurs

Durch Mitnaschen am Erfolg anderer und durch Erzielen hoher Margen aufgrund geringer Herstellungskosten sind die Aktien diverser Generika-Hersteller bereits stark im Rennen. In den nächsten Jahren laufen Patentschutzrechte mit einem Umsatzvolumen von € 60 Mrd. aus.

News



DVD-Brenner zur Datensicherung

Anstelle eines CD-Brenners oder eines Streamertapes haben Sie ab jetzt die Möglichkeit, die tägliche Sicherung auf DVD durchzuführen. Äußerlich gleicht die DVD-Scheibe zwar der CD, ihre Kapazität beträgt jedoch ca. 4,7 Gigabyte im Unterschied zu einer CD mit lediglich ca. 0,7 Gigabyte. Fragen Sie hotline@innomed.at, wenn Sie nachrüsten möchten.

Tipps



1. Suchfunktionen Medikamente nach

a) Indikationen u. Wirkstoffgruppen

Sie begeben sich auf die Notebookfunktion MEDI und tragen dort statt ein paar Buchstaben des Medikamentes ein **[+]** und die jeweilige Indikation ein z.B. **[+psor]** (Psoriasis). Jetzt erscheint ein Auswahlfenster mit verschiedenen Gruppen Hautkrankheiten, Antipsoriatika, usw.

b) Wirkstoffen

Statt dem **[+]** tragen Sie nun **[++]** und den jeweiligen Wirkstoff ein z.B. **[++parac]** (Paracetamol). Es erscheint eine Liste der Medikamente, die den Wirkstoff Paracetamol beinhalten.

2. Bemerkungsfelder 1,2,3,4

Falls Sie im Karteikopf die Bemerkungsfelder angezeigt bekommen, können diese Felder nun mit einem Doppelklick zur Texteingabe aktiviert werden. Genauso können Sie in der Kartei BM eingeben und dann die Funktionstaste **<F3>** drücken.

Termine

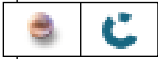


Von Sept. bis Dez. 2004 stehen die Termine und Themen bereits fest. Information und Anmeldeformular haben Sie schon erhalten. Melden Sie sich bitte rechtzeitig an.

Internetservice

Auf unserer Homepage können Sie sich im Servicebereich für unser Internetservice anmelden. Hier finden Sie eine Menge nützlicher und aktueller Informationen rund um Ihre Praxis-EDV.

ICD-10 Code



„The International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“

Der ICD-10 Code ist eine von der WHO herausgegebene Klassifikation von Krankheiten und Gesundheitsproblemen. In der deutschen Übersetzung des DIMDI (Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information www.dimdi.de) beinhaltet der ICD-10 über 15.000 Diagnosen mit Alters- und Geschlechtsbezug sowie einen Thesaurus mit über 30.000 Alternativbegriffen. Da mit ICD-10 jeder Diagnose ein eindeutiger Code zugeordnet ist, wird es möglich, den Diagnosenbereich zu strukturieren. So werden die Daten vergleichbar und sind damit Grundlage für eine statistische Auswertung. Im Krankenanstaltenbereich ist der ICD-10 Code bereits Standard. Es ist abzusehen, dass er auch im Bereich der niedergelassenen Ärzte Einzug halten wird. Die Umsetzung des

ICD-10 in Choice ist so geplant, dass die Anwender direkt ICD-10 Codes eingeben, oder weiterhin Ihre Jargonbegriffe verwenden können. Es ist nur eine einmalige Zuweisung von Begriff zu Code notwendig. Ab diesem Zeitpunkt wird der ICD-10 Code intern mitgespeichert.

Zukunftsausblick: Mit einer Anpassung des Datenfilter-Moduls bzw. der Entwicklung eines Statistik-Moduls, werden detaillierte Diagnosestatistiken möglich. Die Diagnosen-Codierung bietet auch eine Grundlage für den effizienten Datenaustausch mit Expertensystemen oder anderen Auswertungen, die auf Diagnosedaten basieren.

Anwendung: Es ist selbstverständlich Ihre Entscheidung, ob Sie den ICD-10 Code auch verwenden wollen. Im Setup wird ein eigener Punkt definiert, der dem Programm mitteilt, ob Sie den Code verwenden wollen oder nicht. Bei nur interner Verwendung des Codes gelangt dieser nicht in die Abrechnung. ■

Abrechnungen mit GKK



Abrechnung - Abrechnungsliste Patienten ohne Schein

In die Abrechnungsliste werden alle Patienten aufgenommen, die im gewählten Abrechnungsintervall eine Leistung oder einen Schein eingetragen haben. Der Vollständigkeit halber werden auch alle jene Patienten, bei denen noch kein Schein vorhanden ist, in der Liste angezeigt. Patienten mit „Kein Schein vorhanden“ gelangen nicht auf die Diskette. Lassen Sie aber diese Patienten in der Abrechnungsliste, auch wenn diese nicht abgerechnet werden! Denn im nächsten Quartal/Monat, sobald der Schein gebracht wurde, können Sie diese dann nachverrechnen.

Voraussetzungen, dass ein Schein auf die Diskette geschrieben wird:

GKK:

- vorhandener Krankenschein
- mindestens eine Diagnose (VU-Leistungen oder MKP-Leistungen können auch ohne Diagnose abgerechnet werden)

kl. Kassen (BVA, VAE, SVG, KFA Wien):

- vorhandener Krankenschein
- mindestens eine Leistung

Abrechnung - Diskettenprüfung

Warnung W52 / Fehler F52

„Vers Nr. Ang. [1234270498] ist ungültig.“

- Die Nummer des Versicherten ist leer oder ungültig.

„Vers Nr. [1234270498] ist ungültig.“

- Die Nummer des Patienten ist leer oder ungültig.

Diese Meldung hat bei den letzten Abrechnungen zu Verwirrung geführt. Die Warnung muss ausgegeben werden, da es verpflichtend ist, die Versicherungsnummer jedes Patienten zu erfassen. Bitte nach Möglichkeit ergänzen! Derzeit werden von den GKKs noch Abrechnungen mit einer leeren Versicherungsnummer akzeptiert, daher gibt es hier vorerst nur eine Warnung. Bei den kleinen Kassen kommt es allerdings vermehrt zu Abweisungen, daher der Fehlercode F52. ■

Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Die Zeitschrift „innonews“ ist eine periodisch erscheinende Kunden- und Interessenteninformation der INNOMED Gesellschaft für medizinische Softwareanwendungen GmbH, 2334 Vösendorf.

Medieninhaber:

INNOMED Gesellschaft für medizinische Softwareanwendungen GmbH
Sitz: 2334 Vösendorf, SCS,
Bürohaus B1
Geschäftsführer: Gerhard Stimac
Prokurist: Volker Maurer
FN 134646i LG Wr. Neustadt
ATU 39837307

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von Ärztesoftware.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Christiane Böhmer
Günter Bösel
Gerhart Krampla
Corinna Landl
Lukas Mauerhofer
Volker Maurer
Christiane Moser
Franz Prattes
Martin Steiner
Gerhard Stimac
Thomas Valas

Auflage: 5.500 Stück



INNOMED Gesellschaft
für medizinische
Softwareanwendungen GmbH

A-2334 Vösendorf,
SCS, Bürohaus B1
Tel.: 01 / 699 87 95,
Fax DW 45,
e-mail: office@innomed.at
www.innomed.at